

An den Universitäten und Hochschulen selbst sind zur Durchführung der Planung und zur Entlastung des Rektors unverzüglich vier Prorektorenstellen für das gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium, für die Forschungsangelegenheiten, für den wissenschaftlichen Nachwuchs und für Studentenangelegenheiten und Berufspraktikum zu schaffen und umgehend zu besetzen.

#### *Verbesserung der Zusammensetzung der Studentenschaft*

In der ersten Etappe der Entwicklung unserer Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ist es gelungen, den Anteil der Arbeiterstudenten, der vor 1945 nur 2 bis 3 Prozent betrug, einschließlich Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten auf über 43 Prozent zu steigern. Der größte und wertvollste Teil der Arbeiter und Bauern gelangt auf dem Weg über die Arbeiter-und-Bauern-Fakultät an die Universitäten und Hochschulen. Um die soziale Zusammensetzung der Studentenschaft weiter zu verbessern und den Anteil der Arbeiter und Bauern entsprechend dem Anteil der Arbeiterklasse und Bauernschaft am Aufbau unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung zu erhöhen und gleichzeitig das wissenschaftliche Niveau der Arbeiter- und Bauernstudenten noch weiter zu verbessern, ist den Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten weiterhin durch die Partei, die Massenorganisationen und die Regierung erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Unseren Genossen im FDGB und in der FDJ muß es gelingen, die fähigsten Jungaktivisten und Jungarbeiter zum Besuch der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät zu veranlassen. Die Betriebe sollen sie zum Studium delegieren. Die Ausbildung an den Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten soll durch weitere Differenzierung entsprechend dem späteren Studium intensiviert werden. Der Auf- und Ausbau von Internaten ist zu verstärken. Einer dem Bedarf entsprechenden Studienlenkung ist erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, insbesondere sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Arbeiter- und Bauernstudenten zum Studium an die pädagogischen und naturwissenschaftlichen Fakultäten zu entsenden.

Die Leitungen der FDJ, des DFD und der übrigen Massenorganisationen müssen bestrebt sein, den Anteil der weiblichen Studenten, insbesondere aus Arbeiter- und Bauernkreisen, zu erhöhen, vor allem in den medizinischen Fakultäten.